

Lüge Nr. 1

„Hitler wusste nichts vom Holocaust.“

Was die Quellenlage betrifft, so war der Holocaust unzweifelhaft eines von Hitlers vorrangigen persönlichen Projekten und Zielen. Hitler in „Mein Kampf“:

„Hätte man zu Kriegsbeginn [gemeint ist der erste Weltkrieg] und während des Krieges einmal zwölf- oder fünfzehntausend dieser hebräischen Volksverderber so unter Giftgas gehalten, wie Hunderttausende unserer allerbesten deutschen Arbeiter aus allen Schichten und Berufen es im Felde erdulden mußten, wäre das Millionenopfer der Front nicht vergeblich gewesen.“¹

Hitler prophezeite die Vernichtung der Juden in Europa in einer Reichstagsrede am 30.1.1939:

„Wenn es dem internationalen Finanzjudentum inner- und außerhalb Europas gelingen sollte, die Völker noch einmal in einen Weltkrieg zu stürzen, dann wird das Ergebnis nicht die Bolschewisierung der Erde und damit der Sieg des Judentums sein, sondern die Vernichtung der jüdischen Rasse in Europa!“²

Hitler über die Endlösung (21. u. 25.10.1941, 22.2.1942):

„Wenn wir diese Pest ausrotten, so vollbringen wir eine Tat für die Menschheit, von der sich unsere Männer draußen noch gar keine Vorstellung machen können.“

„Es ist gut, wenn uns der Schrecken vorausgeht, daß wir das Judentum ausrotten.“

„Es ist das die größte Revolution, die es je gegeben hat in der Welt. Der Jude wird erkannt werden! Der gleiche Kampf, den Pasteur und Koch haben kämpfen müssen, muß heute von uns geführt werden. Zahllose Erkrankungen haben die Ursache in einem Bazillus: dem Juden! [...] Wir werden gesund, wenn wir den Juden eliminieren.“³

Rudolf Höß, Lager-Kommandant von Auschwitz, über den Führerbefehl zur „Endlösung der Judenfrage“:

„Im Sommer 1941, den genauen Zeitpunkt vermag ich z.Zt. nicht anzugeben, wurde ich plötzlich zum Reichsführer SS nach Berlin befohlen, und zwar direkt durch seine Adjutantur. Entgegen seiner sonstigen Gepflogenheiten eröffnete er mir, ohne Beisein eines Adjutanten, dem Sinne nach folgendes: Der Führer hat die Endlösung der Judenfrage befohlen, wir - die SS - haben diesen Befehl durchzuführen.“⁴

¹ Hitler, Adolf: Mein Kampf. 424. Auflage. München 1939, S. 772.

² Verhandlungen des Reichstags. Stenographische Berichte. Bd. 460 (1939-1942), S. 16.

³ Monologe im Führerhauptquartier 1941-1944. Die Aufzeichnungen Heinrich Heims. Hg. von Werner Jochmann. Hamburg 1980 - zitiert nach Longerich, Peter (Hg.): Die Ermordung der europäischen Juden. Eine umfassende Dokumentation des Holocaust 1941-1945. München 1989, S. 76ff.

⁴ Rudolf Höß: Kommandant in Auschwitz. Autobiographische Aufzeichnungen. Hg. von Martin Broszat. Stuttgart 1958, S. 153.

Karl Adolf Eichmann, Organisator der "Endlösung", zum Führerbefehl:

„Im Juni [1941], glaube ich, war der Kriegsbeginn, Juni oder Juli, sagen wir Juli, war der Kriegsbeginn. Und glaub ich 2 Monate später mag es wohl gewesen sein, es kann auch 3 Monate später gewesen sein. Es war jedenfalls Spätsommer. Ich werde gleich sagen, warum ich weiß, daß es Spätsommer war, als Heydrich mich zu sich befahl. Meldete mich, und er sagte mir: Der Führer, also das mit der Auswanderung usw. usw. mit einem kleinen speech vorher: ‚Der Führer hat die physische Vernichtung der Juden befohlen‘.“⁵

Hitler über die Ausrottung des Judentums:

„Ich habe am 1. September 1939 in der damaligen Reichstagssitzung zwei Dinge ausgesprochen: Erstens, daß, nachdem man uns den Krieg schon aufgezwungen hat, keine Macht der Waffen und auch nicht die Zeit uns jemals niederzwingen werden, und zweitens, daß, wenn das Judentum einen internationalen Weltkrieg zur Ausrottung etwa der arischen Völker anzettelt, dann nicht die arischen Völker ausgerottet werden, sondern das Judentum [...] Die Juden haben einst auch in Deutschland über meine Prophezeiungen gelacht. Ich weiß nicht, ob sie auch heute noch lachen oder ob ihnen nicht das Lachen bereits vergangen ist. Ich kann aber auch jetzt nur versichern: Es wird ihnen das Lachen überall vergehen. Und ich werde auch mit diesen Prophezeiungen Recht behalten.“⁶

Diese Rede Adolf Hitlers an das deutsche Volk und die Welt wurde am 30. September 1942 gehalten. Zu diesem Zeitpunkt war die Vernichtung der europäischen Juden längst in vollem Umfang angelaufen.

⁵ Jochen von Lang (Hg.): Das Eichmann-Protokoll. Tonbandaufzeichnungen der israelischen Verhöre. Berlin 1982 - zitiert nach Longerich, Peter (Hg.): Die Ermordung der europäischen Juden. Eine umfassende Dokumentation des Holocaust 1941-1945. München 1989, S. 81.

⁶ Rede Adolf Hitlers vom 30. September 1942 - zitiert nach: Hilberg, Raul: Die Vernichtung der europäischen Juden. Bd. 2. Frankfurt am Main 1990, S. 425.